

Erkenntnis täglich
nachmittags um Zwanzig
der Sonn- und Feiertage.

Bezugspreis
monatlich 60 Pf., frei im Hause,
wenn die Post nachgeschickt.
1,00 Mark ohne Postgeb.

„Die Neue Welt“
(Katholikengebelag),
monatlich 10 Pfennig.

Schriftleitung:
Herrn 40/48, Zerpferder 888
Herrn 40/48, Zerpferder 888
Herrn 40/48, Zerpferder 888
Herrn 40/48, Zerpferder 888



Anzeigengebühr
besteht für die gewöhnlichen
Anzeigen ab dem ersten
30 Pf., für aussergewöhnliche
Anzeigen unter
dem Zeichen bis höchst 75 Pf.

Anzeigen
für die gewöhnlichen
Anzeigen (Spezialpreis) bis zur
mittleren 50 Pf. für die gewöhnlichen
Anzeigen entgegengenommen.

Anzeigengebühren:
Herrn 40/48, Zerpferder 1047
Herrn 40/48, Zerpferder 1047
Herrn 40/48, Zerpferder 1047
Herrn 40/48, Zerpferder 1047

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Duerfurt, Delitzsch-Bitterfeld,
Ottensberg-Schweinitz, Corgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Dreiflassenhaus-Clend.

Wenig ist wie der Reichstag hinterließ auch das preussische Dreiflassenparlament bei seinem Auseinandergehen zur grossen Sommerpause eine ungewisse Menge unerledigter Arbeit. Der Unterschied ist nur der, daß die Reichstagsessionen belanztlich gelöst sind und damit alle bisher in Kommissionen und im Plenum geleistete Arbeit an noch nicht erledigten Gesetzesvorlagen usw. einfach unter den Tisch gefallen ist, während das preussische Abgeordnetenhaus nur — und zwar bis zum 10. November — tagt wird. Während dieser Sommerpause sollen eine große Reihe von Kommissionen ihre Arbeiten fortsetzen und die ihnen zugewiesenen Gesetzesentwürfe soweit fertig, daß sie beim Wiederzusammentritt des Hauses zur Verabschiedung reif sind. So soll das bisher nur von sogenannten „Herrenhäuser“ erledigte Arbeitensgesetz, dessen erste Lesung im Abgeordnetenhaus erst am Freitag und Samstag der letzten Woche stattfand, während der Sommerpause in einer Kommission durchgearbeitet werden, ebenso das sehr wichtige Wohnungsgesetz, das Kommunalabgabengesetz und das Bürgersteuergesetz.

Somit über das Formelle. Sachlich ist das Ergebnis der fünfmonatigen Tagung ganz und gar unbefriedigend, insofern nicht unbefriedigender als das Ergebnis der Reichstags-Tagung. Wie im Reichstage, so ist auch im Abgeordnetenhaus immer noch die Unwissenheit einsehlich über die Hauptaufgaben und die Stellung im Abgeordnetenhaus erst am Freitag und Samstag der letzten Woche stattfand, während der Sommerpause in einer Kommission durchgearbeitet werden, ebenso das sehr wichtige Wohnungsgesetz, das Kommunalabgabengesetz und das Bürgersteuergesetz.

Somit über das Formelle. Sachlich ist das Ergebnis der fünfmonatigen Tagung ganz und gar unbefriedigend, insofern nicht unbefriedigender als das Ergebnis der Reichstags-Tagung. Wie im Reichstage, so ist auch im Abgeordnetenhaus immer noch die Unwissenheit einsehlich über die Hauptaufgaben und die Stellung im Abgeordnetenhaus erst am Freitag und Samstag der letzten Woche stattfand, während der Sommerpause in einer Kommission durchgearbeitet werden, ebenso das sehr wichtige Wohnungsgesetz, das Kommunalabgabengesetz und das Bürgersteuergesetz.

Die Tätigkeit der sozialdemokratischen Fraktion mußte sich bei der Entlassung, die fast die ganze Tagung ausfüllte, im wesentlichen naturgemäß auf die Kritik beschränken. An die Erringung irgendwelcher positiver Erfolge für das Proletariat ist in diesem Fall ausschließlich vom Punktsicht blickenden Parlament natürlich noch viel weniger zu denken, als im Reichstage. An Kritik aber, an scharfer Kritik haben es unsere zehn Abgeordneten natürlich nicht fehlen lassen. Keine Gelegenheit ließen sie vorübergehen, ohne der Regierung und den bürgerlichen Parteien die handgreifliche Waise der Sozialdemokratie vom Gesicht zu weisen und sie vor dem ganzen Volke als das zu brandmarken, was sie in Wahrheit sind: als Geschäftsführer der besitzlosen Klassen. Was auch auf der Tagesordnung stand: der Etat des Polizeiministers oder der des Ministers für preussische Gerechtigkeit, Schulfragen und Jugendpflege oder der Gewerbetat und das Vergewaltigen; immer wieder waren es unsere zehn Mann, die der Sache die Schelle umgingen und den Feinden gegenüber die Forderungen und Intentionen des Proletariats lehrten. Und an aufeinanderstem, aufeinanderstem Stoffe für solche erbaunungswürdige Kritik durch unsere Vertreter hat es an jedem Tage gefehlt — bis zum letzten Angenblicke hin, in dem es galt, die letzten Proklamationen der Herrenhäuser und der Schandensprüche in der Charlottenburger Demoskrafie an der Kränze zu stellen!

Diese Tätigkeit lief in dem Junkerparlament, wo sie verhältnismäßig jungen Datum ist, naturgemäß in noch weit höherem Maße den Born und die berispte Wut der Feinde der Arbeiterklasse aus, als im Reichstage, in dem sich die Vertreter des Volkes wohl oder übel seit nahezu einem halben Jahrhundert an die Anwesenheit und Arbeit von Sozialdemokraten haben gewöhnen müssen. Im preussischen Abgeordnetenhaus aber betrachtete man unsere Genossen immer noch als lästige Eindringlinge, die dort eigentlich nicht das mindeste zu suchen haben und denen man am liebsten wieder den Stuhl vor die Füße setzen möchte. So sind heftige Auseinandersetzungen zwischen unseren Genossen und der reaktionären Mehrheit an der Tagesordnung, ununterbrochen herfür eine Art von Konfliktstimmung. Und das ist gut so; denn der Kampf allein ist es, der die Schritte fördert! Das gilt für die Vertreter des Proletariats nicht weniger als für das Proletariat selbst. Und daß es an solchen fruchtbringenden Kämpfen auch in Zukunft nicht fehlen wird, dafür werden unter dem Vobelsch-Schutz unsere Feinde sorgen! Eine Epoche gesteigelter Kämpfe ist es, denen das ganze deutsche, ja vor allem auch das preussische Proletariat entgegenseht.

Der Reichstag abzuweisen. Die Reichstagsbetriebe die Ermahnung von staatlichen Einrichtungen und die Weisungen bestehender Verordnungen erlassen, „gewerkschaftlich“. Während der Sommerpause des Abgeordnetenhauses förmlich das Verfahren vollständig erledigt werden, es sei also gar keine Rede davon, daß die Reichstagsbetriebe parlamentarischen Tätigkeit entzogen werde.

Die Reichstagsbetriebe“ genannten betonte der freisinnige Reichstagsbetriebe, daß während des Sommers eine ganze Anzahl von Kommissionen des Abgeordnetenhauses tagen, und daß es sehr leicht möglich sei, daß die Reichstagsbetriebe an den Arbeiten einer dieser Kommissionen teilzunehmen. Es sei völlig unzulässig, den Reichstagsbetriebe während der Vertagung des Abgeordnetenhauses ohne Vertretung zu lassen. Im übrigen sei es keineswegs sicher, daß das Verfahren bis zum Wiederzusammentritt des Hauses, am 10. November, erledigt ist, da in diese Zeit die langen Gerichtsferien fielen. Der Standpunkt des konfessionellen Reichstagsbetriebe, daß es völlig gleichgültig sei, ob ein Kapitalverbrechen oder ein politisches Verbrechen vorliege, sei vollständig unzulässig. Nach längerer Debatte erachtete die Reichstagsbetriebe die Vertagung des Reichstagsbetriebe mit allen gegen eine Stimme, die des Reichstagsbetriebe und des Reichstagsbetriebe.

Mit diesem Beschluß hat die Reichstagsbetriebe-Kommission des Abgeordnetenhauses allen parlamentarischen Beschlüssen die Gewähr geschaffen und eine der wichtigsten vorparlamentarischen Rechte wieder erlangt. Die Sonderung des Abgeordnetenhauses am heutigen Dienstage muß beweisen, ob das Plenum des Hauses sich zum Aufständigen an diesen schmachvollen Beschlüssen seiner Kommission machen wird.

Eine andere der Reichstagsbetriebe-Kommission am Sonnabend überlebte Reichstagsbetriebe im Reichstag zur Verhandlung. In diesem Falle handelt es sich um einen an das Haus gelangten Antrag des Justizministers, die Zustimmung zu einem Verbot gegen die Reichstagsbetriebe in der bekannten Ordensangelegenheit zu erteilen. Da die Reichstagsbetriebe-Kommission den Reichstagsbetriebe schon einmal zusammengetreten wird, so ist von der Erteilung der Genehmigung des Hauses auf dieser Verbotung Reichstagsbetriebe bis auf weiteres nicht die Rede.

Sturm auf Durazzo.

Nach der „Aube“, die in Albanien in den letzten Tagen sichtbar eingetreten zu sein schien, machen sich die Aufständischen wieder lebhaft bemerkbar, und die „fortschrittliche Bewegung“, von der Beifamische Staatsgewalt am Sonntag noch in der Nordwestlichen Albanien Zeitung steifrigig zu orteln wollte, hat sich schnell als ungezügelt erwiesen. Die malg die der Angriff der Aufständischen der „Reifens“ des Wlber, Durazzo, und damit geht es um sein oder Nichtsein des Wlber Pringen. Werer nicht alle Feinden zwingen, so scheint sich die Fürstentümer nicht rasch ihrem Ende zu nahen, und schon in wenigen Tagen kann sie für immer dahin sein. Vorläufig scheint man ja den Angriff der Aufständischen abgewehrt und Durazzo noch gehalten zu haben; Meldungen aus Rom nach denen es bereits von den Roffellen genommen sein soll, sind jetzt von anderer Seite nicht bestätigt worden. Kein Zweifel kann jedoch mehr darüber bestehen, daß die Lage äußerst ernst ist und der Fürst einen Verzweiflungskampf kämpft. Die von den Durazzo liegenden österreichischen und italienischen Kriegsschiffe auf Wunsch des Fürsten getroffenen Maßnahmen lassen erkennen, daß man sich auf das Schlimmste gefaßt macht. Die albanische Regierung hat ein Schiff des österreichischen Lloyd gechartert, das gestern nach San Giovanni di Medina fuhr, um dort 1000 Rifflern zur Unterstützung nach Durazzo zu holen. Auf dringendes Ersuchen des Fürsten geben drei österreichische Torpedoboote nach Salone und San Giovanni di Medina ab, um Befehle des Fürsten an die dort versammelten österreichischen zu überbringen. — Die österreichisch-ungarischen Marinejoldaten bewachen die Einfahrt des fürstlichen Palais. Die österreichisch-ungarischen und italienischen Torpedoboote sind möglichst nahe an die Stadt herangefahren, um im Notfall Durazzo unter Feuer nehmen zu können.

Gelingt es den Aufständischen, Durazzo in ihren Besitz zu bekommen, dann wird der Fürst zum zweiten Male auf einem Kriegsschiffe der Mächte Zuflucht finden müssen, und damit dürfte aber auch der schöne Fürstentum von Albanien für ihn endgültig ausgetrieben sein.

Die Kämpfe um Durazzo.

Nam, 15. Juni. Der italienische Gesandte in Durazzo telegraphierte heute vormittag 8 Uhr 30 Minuten, daß die Aufständischen am 4. Juni morgens die Stadt an drei Stellen angegriffen haben. Gegen 6 Uhr morgens ist Oberst Thomion gefallen. Die italienischen Marinen werden nur die Gefandtschaften und den Konak des Fürsten verteidigen. Im ersten Augenblicke glaubte man allgemein, die Stadt müsse in die Hände der Aufständischen fallen; seitdem aber hat die Lage sich gebessert, und man hofft, die Stadt zu halten.

Nach dem Fall Oberst Thomions übernahm Fürst Wilhelm persönlich die Leitung der Verteidigung Durazzos. Der Fürst

Ausgeliefert!

Eine Staatsaktion gegen Genossen Liebncht.

Am Montag hat die Geschäftsordnungs-Kommission des preussischen Dreiflassenhauses an einer besonderen Sitzung zusammen. Der einzige Gegenstand ihrer Verhandlungen war der am Sonnabend vom Plenum des Hauses der Geschäftsordnungs-Kommission überlebte Antrag Braun und Genossen, das gegen den Wlber, Dr. Liebncht, einverleibte Ehrenrechtliche Verfahren die Dauer des Gefängnis Liebnchts zu verlängern. Es handelt sich bekanntlich immer noch um jene Rede, die Genosse Liebncht am 23. September 1910 auf dem Wladenburgs Parteitag gehalten hat und in der ein Verurteiltes Liebnchts den Totbald und einer „Varenbelebungs“ ansetzt haben will. Dieser Verurteilte, der die Geschäftsordnungs-Kommission vom Montag hat damals in einer Denunziation an den preussischen Justizminister gewandt, um diesen zum ehrenrührlichen oder strafrechtlichen Einschreiten gegen Liebncht zu veranlassen. Die strafrechtliche Verurteilung unseres Genossen wies sich, nachdem eine ganze Reihe juristischer Resolutionen um ihre Meinung befragt worden waren, als völlig aussichtslos. Nummer wurde das „ehrenrechtliche“ Verfahren eingeleitet, jedoch lehnte die Berliner Anwaltskammer ein Einschreiten gegen Liebncht ab. Wegen dieser Ablehnung erob der Oberstaatsanwalt beim Kammergericht Bescheid und das Kammergericht ordnete die Verurteilung Liebnchts an. In der Debatte über den Antrag wurde Liebncht zu einem Beweis verurteilt. Gegen dieses Urteil haben sowohl Ankläger wie Angeklagter Berufung eingelegt. An zweiter Instanz schwebt das Verfahren noch.

Am Montag, und zwar am 4. Mai 1911, hatte sich das Abgeordnetenhaus mit der Angelegenheit beschäftigt. Entgegen dem Antrag der damaligen Geschäftsordnungs-Kommission hat es beschlossen, das Verfahren gegen Liebncht für die Dauer der Session einzustellen. Reht ist nun die Angelegenheit zum zweiten Male vor dem Haus gelangt. In der Debatte über die Geschäftsordnungs-Kommission vom Montag vertrat der Reichstagsbetriebe, ein freisinniger Abgeordneter, den Standpunkt, daß es sich um ein politisches Verbrechen handele, und daß nach allen bisherigen Geschehnissen des Hauses nicht der mindeste Grund vorliege, Liebncht, dessen Wladenburg er im letzten Jahr verurteilt, der ehrenrührlichen Verurteilung auszuliefern. Der Reichstagsbetriebe beantragte dem Antrag Braun und Genossen stattzugeben und das Verfahren gegen Liebncht für die Dauer der Session einzustellen. Entgegen diesem Antrag des Reichstagsbetriebe wandelte sich der Reichstagsbetriebe über die Angelegenheit mit Ausnahme der Wlber, sowohl die Konfessionen wie die Freikonfessionen, das Zentrum wie die Nationalliberalen waren einmütig dafür, daß das Verfahren gegen Liebncht seinen „ungehörten Fortschritt“ nehmen solle. Besonders rotbar abwardete sich der konfessionelle Reichstagsbetriebe, gerade die Verurteilung und die Fortsetzung des Verfahrens Liebncht müßten dem Abgeordnetenhaus einen ganz besonderen Anlaß geben, in diesem Falle von seiner bis

Weniger unerledigter neunzig Initiativentwürfen sind sehr viele noch nicht einmal zur ersten Beratung im Plenum gelangt. Zu diesen überdauert noch nicht der Beratung gewordene Initiativentwürfen gehören so überaus wichtige wie der, der die Erteilung von Reliquien zu Gunsten der Dillinger weniger als ein zu beantragende Anträge, die meist schon zu Beginn der Tagung eingebracht wurden, sind heute noch unerledigt. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die sozialdemokratische Fraktion, insofern ihrer ziffernmäßigen Schwäche, nach der geltenden Geschäftsordnung überhaupt nicht in der Lage ist, selbständige sachliche Anträge einzubringen, weil auch die sogenannten Freisinnigen unanständig genug sind, ihr die zu diesen Zwecken notwendige geringe Anzahl von Unterschriften zu verweigern. War zu irgendeinem Antrage rein formaler Art sind gelegentlich einige freisinnige Unterschriften zu haben.

Weniger unerledigter neunzig Initiativentwürfen sind sehr viele noch nicht einmal zur ersten Beratung im Plenum gelangt. Zu diesen überdauert noch nicht der Beratung gewordene Initiativentwürfen gehören so überaus wichtige wie der, der die Erteilung von Reliquien zu Gunsten der Dillinger weniger als ein zu beantragende Anträge, die meist schon zu Beginn der Tagung eingebracht wurden, sind heute noch unerledigt. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die sozialdemokratische Fraktion, insofern ihrer ziffernmäßigen Schwäche, nach der geltenden Geschäftsordnung überhaupt nicht in der Lage ist, selbständige sachliche Anträge einzubringen, weil auch die sogenannten Freisinnigen unanständig genug sind, ihr die zu diesen Zwecken notwendige geringe Anzahl von Unterschriften zu verweigern. War zu irgendeinem Antrage rein formaler Art sind gelegentlich einige freisinnige Unterschriften zu haben.

Weniger unerledigter neunzig Initiativentwürfen sind sehr viele noch nicht einmal zur ersten Beratung im Plenum gelangt. Zu diesen überdauert noch nicht der Beratung gewordene Initiativentwürfen gehören so überaus wichtige wie der, der die Erteilung von Reliquien zu Gunsten der Dillinger weniger als ein zu beantragende Anträge, die meist schon zu Beginn der Tagung eingebracht wurden, sind heute noch unerledigt. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die sozialdemokratische Fraktion, insofern ihrer ziffernmäßigen Schwäche, nach der geltenden Geschäftsordnung überhaupt nicht in der Lage ist, selbständige sachliche Anträge einzubringen, weil auch die sogenannten Freisinnigen unanständig genug sind, ihr die zu diesen Zwecken notwendige geringe Anzahl von Unterschriften zu verweigern. War zu irgendeinem Antrage rein formaler Art sind gelegentlich einige freisinnige Unterschriften zu haben.

Weniger unerledigter neunzig Initiativentwürfen sind sehr viele noch nicht einmal zur ersten Beratung im Plenum gelangt. Zu diesen überdauert noch nicht der Beratung gewordene Initiativentwürfen gehören so überaus wichtige wie der, der die Erteilung von Reliquien zu Gunsten der Dillinger weniger als ein zu beantragende Anträge, die meist schon zu Beginn der Tagung eingebracht wurden, sind heute noch unerledigt. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die sozialdemokratische Fraktion, insofern ihrer ziffernmäßigen Schwäche, nach der geltenden Geschäftsordnung überhaupt nicht in der Lage ist, selbständige sachliche Anträge einzubringen, weil auch die sogenannten Freisinnigen unanständig genug sind, ihr die zu diesen Zwecken notwendige geringe Anzahl von Unterschriften zu verweigern. War zu irgendeinem Antrage rein formaler Art sind gelegentlich einige freisinnige Unterschriften zu haben.

Weniger unerledigter neunzig Initiativentwürfen sind sehr viele noch nicht einmal zur ersten Beratung im Plenum gelangt. Zu diesen überdauert noch nicht der Beratung gewordene Initiativentwürfen gehören so überaus wichtige wie der, der die Erteilung von Reliquien zu Gunsten der Dillinger weniger als ein zu beantragende Anträge, die meist schon zu Beginn der Tagung eingebracht wurden, sind heute noch unerledigt. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die sozialdemokratische Fraktion, insofern ihrer ziffernmäßigen Schwäche, nach der geltenden Geschäftsordnung überhaupt nicht in der Lage ist, selbständige sachliche Anträge einzubringen, weil auch die sogenannten Freisinnigen unanständig genug sind, ihr die zu diesen Zwecken notwendige geringe Anzahl von Unterschriften zu verweigern. War zu irgendeinem Antrage rein formaler Art sind gelegentlich einige freisinnige Unterschriften zu haben.

Weniger unerledigter neunzig Initiativentwürfen sind sehr viele noch nicht einmal zur ersten Beratung im Plenum gelangt. Zu diesen überdauert noch nicht der Beratung gewordene Initiativentwürfen gehören so überaus wichtige wie der, der die Erteilung von Reliquien zu Gunsten der Dillinger weniger als ein zu beantragende Anträge, die meist schon zu Beginn der Tagung eingebracht wurden, sind heute noch unerledigt. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die sozialdemokratische Fraktion, insofern ihrer ziffernmäßigen Schwäche, nach der geltenden Geschäftsordnung überhaupt nicht in der Lage ist, selbständige sachliche Anträge einzubringen, weil auch die sogenannten Freisinnigen unanständig genug sind, ihr die zu diesen Zwecken notwendige geringe Anzahl von Unterschriften zu verweigern. War zu irgendeinem Antrage rein formaler Art sind gelegentlich einige freisinnige Unterschriften zu haben.

Weniger unerledigter neunzig Initiativentwürfen sind sehr viele noch nicht einmal zur ersten Beratung im Plenum gelangt. Zu diesen überdauert noch nicht der Beratung gewordene Initiativentwürfen gehören so überaus wichtige wie der, der die Erteilung von Reliquien zu Gunsten der Dillinger weniger als ein zu beantragende Anträge, die meist schon zu Beginn der Tagung eingebracht wurden, sind heute noch unerledigt. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die sozialdemokratische Fraktion, insofern ihrer ziffernmäßigen Schwäche, nach der geltenden Geschäftsordnung überhaupt nicht in der Lage ist, selbständige sachliche Anträge einzubringen, weil auch die sogenannten Freisinnigen unanständig genug sind, ihr die zu diesen Zwecken notwendige geringe Anzahl von Unterschriften zu verweigern. War zu irgendeinem Antrage rein formaler Art sind gelegentlich einige freisinnige Unterschriften zu haben.

Weniger unerledigter neunzig Initiativentwürfen sind sehr viele noch nicht einmal zur ersten Beratung im Plenum gelangt. Zu diesen überdauert noch nicht der Beratung gewordene Initiativentwürfen gehören so überaus wichtige wie der, der die Erteilung von Reliquien zu Gunsten der Dillinger weniger als ein zu beantragende Anträge, die meist schon zu Beginn der Tagung eingebracht wurden, sind heute noch unerledigt. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die sozialdemokratische Fraktion, insofern ihrer ziffernmäßigen Schwäche, nach der geltenden Geschäftsordnung überhaupt nicht in der Lage ist, selbständige sachliche Anträge einzubringen, weil auch die sogenannten Freisinnigen unanständig genug sind, ihr die zu diesen Zwecken notwendige geringe Anzahl von Unterschriften zu verweigern. War zu irgendeinem Antrage rein formaler Art sind gelegentlich einige freisinnige Unterschriften zu haben.

Weniger unerledigter neunzig Initiativentwürfen sind sehr viele noch nicht einmal zur ersten Beratung im Plenum gelangt. Zu diesen überdauert noch nicht der Beratung gewordene Initiativentwürfen gehören so überaus wichtige wie der, der die Erteilung von Reliquien zu Gunsten der Dillinger weniger als ein zu beantragende Anträge, die meist schon zu Beginn der Tagung eingebracht wurden, sind heute noch unerledigt. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die sozialdemokratische Fraktion, insofern ihrer ziffernmäßigen Schwäche, nach der geltenden Geschäftsordnung überhaupt nicht in der Lage ist, selbständige sachliche Anträge einzubringen, weil auch die sogenannten Freisinnigen unanständig genug sind, ihr die zu diesen Zwecken notwendige geringe Anzahl von Unterschriften zu verweigern. War zu irgendeinem Antrage rein formaler Art sind gelegentlich einige freisinnige Unterschriften zu haben.

Weniger unerledigter neunzig Initiativentwürfen sind sehr viele noch nicht einmal zur ersten Beratung im Plenum gelangt. Zu diesen überdauert noch nicht der Beratung gewordene Initiativentwürfen gehören so überaus wichtige wie der, der die Erteilung von Reliquien zu Gunsten der Dillinger weniger als ein zu beantragende Anträge, die meist schon zu Beginn der Tagung eingebracht wurden, sind heute noch unerledigt. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die sozialdemokratische Fraktion, insofern ihrer ziffernmäßigen Schwäche, nach der geltenden Geschäftsordnung überhaupt nicht in der Lage ist, selbständige sachliche Anträge einzubringen, weil auch die sogenannten Freisinnigen unanständig genug sind, ihr die zu diesen Zwecken notwendige geringe Anzahl von Unterschriften zu verweigern. War zu irgendeinem Antrage rein formaler Art sind gelegentlich einige freisinnige Unterschriften zu haben.

Weniger unerledigter neunzig Initiativentwürfen sind sehr viele noch nicht einmal zur ersten Beratung im Plenum gelangt. Zu diesen überdauert noch nicht der Beratung gewordene Initiativentwürfen gehören so überaus wichtige wie der, der die Erteilung von Reliquien zu Gunsten der Dillinger weniger als ein zu beantragende Anträge, die meist schon zu Beginn der Tagung eingebracht wurden, sind heute noch unerledigt. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die sozialdemokratische Fraktion, insofern ihrer ziffernmäßigen Schwäche, nach der geltenden Geschäftsordnung überhaupt nicht in der Lage ist, selbständige sachliche Anträge einzubringen, weil auch die sogenannten Freisinnigen unanständig genug sind, ihr die zu diesen Zwecken notwendige geringe Anzahl von Unterschriften zu verweigern. War zu irgendeinem Antrage rein formaler Art sind gelegentlich einige freisinnige Unterschriften zu haben.

Weniger unerledigter neunzig Initiativentwürfen sind sehr viele noch nicht einmal zur ersten Beratung im Plenum gelangt. Zu diesen überdauert noch nicht der Beratung gewordene Initiativentwürfen gehören so überaus wichtige wie der, der die Erteilung von Reliquien zu Gunsten der Dillinger weniger als ein zu beantragende Anträge, die meist schon zu Beginn der Tagung eingebracht wurden, sind heute noch unerledigt. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die sozialdemokratische Fraktion, insofern ihrer ziffernmäßigen Schwäche, nach der geltenden Geschäftsordnung überhaupt nicht in der Lage ist, selbständige sachliche Anträge einzubringen, weil auch die sogenannten Freisinnigen unanständig genug sind, ihr die zu diesen Zwecken notwendige geringe Anzahl von Unterschriften zu verweigern. War zu irgendeinem Antrage rein formaler Art sind gelegentlich einige freisinnige Unterschriften zu haben.

Weniger unerledigter neunzig Initiativentwürfen sind sehr viele noch nicht einmal zur ersten Beratung im Plenum gelangt. Zu diesen überdauert noch nicht der Beratung gewordene Initiativentwürfen gehören so überaus wichtige wie der, der die Erteilung von Reliquien zu Gunsten der Dillinger weniger als ein zu beantragende Anträge, die meist schon zu Beginn der Tagung eingebracht wurden, sind heute noch unerledigt. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die sozialdemokratische Fraktion, insofern ihrer ziffernmäßigen Schwäche, nach der geltenden Geschäftsordnung überhaupt nicht in der Lage ist, selbständige sachliche Anträge einzubringen, weil auch die sogenannten Freisinnigen unanständig genug sind, ihr die zu diesen Zwecken notwendige geringe Anzahl von Unterschriften zu verweigern. War zu irgendeinem Antrage rein formaler Art sind gelegentlich einige freisinnige Unterschriften zu haben.

Weniger unerledigter neunzig Initiativentwürfen sind sehr viele noch nicht einmal zur ersten Beratung im Plenum gelangt. Zu diesen überdauert noch nicht der Beratung gewordene Initiativentwürfen gehören so überaus wichtige wie der, der die Erteilung von Reliquien zu Gunsten der Dillinger weniger als ein zu beantragende Anträge, die meist schon zu Beginn der Tagung eingebracht wurden, sind heute noch unerledigt. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die sozialdemokratische Fraktion, insofern ihrer ziffernmäßigen Schwäche, nach der geltenden Geschäftsordnung überhaupt nicht in der Lage ist, selbständige sachliche Anträge einzubringen, weil auch die sogenannten Freisinnigen unanständig genug sind, ihr die zu diesen Zwecken notwendige geringe Anzahl von Unterschriften zu verweigern. War zu irgendeinem Antrage rein formaler Art sind gelegentlich einige freisinnige Unterschriften zu haben.

Weniger unerledigter neunzig Initiativentwürfen sind sehr viele noch nicht einmal zur ersten Beratung im Plenum gelangt. Zu diesen überdauert noch nicht der Beratung gewordene Initiativentwürfen gehören so überaus wichtige wie der, der die Erteilung von Reliquien zu Gunsten der Dillinger weniger als ein zu beantragende Anträge, die meist schon zu Beginn der Tagung eingebracht wurden, sind heute noch unerledigt. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die sozialdemokratische Fraktion, insofern ihrer ziffernmäßigen Schwäche, nach der geltenden Geschäftsordnung überhaupt nicht in der Lage ist, selbständige sachliche Anträge einzubringen, weil auch die sogenannten Freisinnigen unanständig genug sind, ihr die zu diesen Zwecken notwendige geringe Anzahl von Unterschriften zu verweigern. War zu irgendeinem Antrage rein formaler Art sind gelegentlich einige freisinnige Unterschriften zu haben.

Weniger unerledigter neunzig Initiativentwürfen sind sehr viele noch nicht einmal zur ersten Beratung im Plenum gelangt. Zu diesen überdauert noch nicht der Beratung gewordene Initiativentwürfen gehören so überaus wichtige wie der, der die Erteilung von Reliquien zu Gunsten der Dillinger weniger als ein zu beantragende Anträge, die meist schon zu Beginn der Tagung eingebracht wurden, sind heute noch unerledigt. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die sozialdemokratische Fraktion, insofern ihrer ziffernmäßigen Schwäche, nach der geltenden Geschäftsordnung überhaupt nicht in der Lage ist, selbständige sachliche Anträge einzubringen, weil auch die sogenannten Freisinnigen unanständig genug sind, ihr die zu diesen Zwecken notwendige geringe Anzahl von Unterschriften zu verweigern. War zu irgendeinem Antrage rein formaler Art sind gelegentlich einige freisinnige Unterschriften zu haben.

Weniger unerledigter neunzig Initiativentwürfen sind sehr viele noch nicht einmal zur ersten Beratung im Plenum gelangt. Zu diesen überdauert noch nicht der Beratung gewordene Initiativentwürfen gehören so überaus wichtige wie der, der die Erteilung von Reliquien zu Gunsten der Dillinger weniger als ein zu beantragende Anträge, die meist schon zu Beginn der Tagung eingebracht wurden, sind heute noch unerledigt. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die sozialdemokratische Fraktion, insofern ihrer ziffernmäßigen Schwäche, nach der geltenden Geschäftsordnung überhaupt nicht in der Lage ist, selbständige sachliche Anträge einzubringen, weil auch die sogenannten Freisinnigen unanständig genug sind, ihr die zu diesen Zwecken notwendige geringe Anzahl von Unterschriften zu verweigern. War zu irgendeinem Antrage rein formaler Art sind gelegentlich einige freisinnige Unterschriften zu haben.

Weniger unerledigter neunzig Initiativentwürfen sind sehr viele noch nicht einmal zur ersten Beratung im Plenum gelangt. Zu diesen überdauert noch nicht der Beratung gewordene Initiativentwürfen gehören so überaus wichtige wie der, der die Erteilung von Reliquien zu Gunsten der Dillinger weniger als ein zu beantragende Anträge, die meist schon zu Beginn der Tagung eingebracht wurden, sind heute noch unerledigt. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die sozialdemokratische Fraktion, insofern ihrer ziffernmäßigen Schwäche, nach der geltenden Geschäftsordnung überhaupt nicht in der Lage ist, selbständige sachliche Anträge einzubringen, weil auch die sogenannten Freisinnigen unanständig genug sind, ihr die zu diesen Zwecken notwendige geringe Anzahl von Unterschriften zu verweigern. War zu irgendeinem Antrage rein formaler Art sind gelegentlich einige freisinnige Unterschriften zu haben.

Weniger unerledigter neunzig Initiativentwürfen sind sehr viele noch nicht einmal zur ersten Beratung im Plenum gelangt. Zu diesen überdauert noch nicht der Beratung gewordene Initiativentwürfen gehören so überaus wichtige wie der, der die Erteilung von Reliquien zu Gunsten der Dillinger weniger als ein zu beantragende Anträge, die meist schon zu Beginn der Tagung eingebracht wurden, sind heute noch unerledigt. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die sozialdemokratische Fraktion, insofern ihrer ziffernmäßigen Schwäche, nach der geltenden Geschäftsordnung überhaupt nicht in der Lage ist, selbständige sachliche Anträge einzubringen, weil auch die sogenannten Freisinnigen unanständig genug sind, ihr die zu diesen Zwecken notwendige geringe Anzahl von Unterschriften zu verweigern. War zu irgendeinem Antrage rein formaler Art sind gelegentlich einige freisinnige Unterschriften zu haben.

Weniger unerledigter neunzig Initiativentwürfen sind sehr viele noch nicht einmal zur ersten Beratung im Plenum gelangt. Zu diesen überdauert noch nicht der Beratung gewordene Initiativentwürfen gehören so überaus wichtige wie der, der die Erteilung von Reliquien zu Gunsten der Dillinger weniger als ein zu beantragende Anträge, die meist schon zu Beginn der Tagung eingebracht wurden, sind heute noch unerledigt. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die sozialdemokratische Fraktion, insofern ihrer ziffernmäßigen Schwäche, nach der geltenden Geschäftsordnung überhaupt nicht in der Lage ist, selbständige sachliche Anträge einzubringen, weil auch die sogenannten Freisinnigen unanständig genug sind, ihr die zu diesen Zwecken notwendige geringe Anzahl von Unterschriften zu verweigern. War zu irgendeinem Antrage rein formaler Art sind gelegentlich einige freisinnige Unterschriften zu haben.

Weniger unerledigter neunzig Initiativentwürfen sind sehr viele noch nicht einmal zur ersten Beratung im Plenum gelangt. Zu diesen überdauert noch nicht der Beratung gewordene Initiativentwürfen gehören so überaus wichtige wie der, der die Erteilung von Reliquien zu Gunsten der Dillinger weniger als ein zu beantragende Anträge, die meist schon zu Beginn der Tagung eingebracht wurden, sind heute noch unerledigt. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die sozialdemokratische Fraktion, insofern ihrer ziffernmäßigen Schwäche, nach der geltenden Geschäftsordnung überhaupt nicht in der Lage ist, selbständige sachliche Anträge einzubringen, weil auch die sogenannten Freisinnigen unanständig genug sind, ihr die zu diesen Zwecken notwendige geringe Anzahl von Unterschriften zu verweigern. War zu irgendeinem Antrage rein formaler Art sind gelegentlich einige freisinnige Unterschriften zu haben.

Weniger unerledigter neunzig Initiativentwürfen sind sehr viele noch nicht einmal zur ersten Beratung im Plenum gelangt. Zu diesen überdauert noch nicht der Beratung gewordene Initiativentwürfen gehören so überaus wichtige wie der, der die Erteilung von Reliquien zu Gunsten der Dillinger weniger als ein zu beantragende Anträge, die meist schon zu Beginn der Tagung eingebracht wurden, sind heute noch unerledigt. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die sozialdemokratische Fraktion, insofern ihrer ziffernmäßigen Schwäche, nach der geltenden Geschäftsordnung überhaupt nicht in der Lage ist, selbständige sachliche Anträge einzubringen, weil auch die sogenannten Freisinnigen unanständig genug sind, ihr die zu diesen Zwecken notwendige geringe Anzahl von Unterschriften zu verweigern. War zu irgendeinem Antrage rein formaler Art sind gelegentlich einige freisinnige Unterschriften zu haben.

Weniger unerledigter neunzig Initiativentwürfen sind sehr viele noch nicht einmal zur ersten Beratung im Plenum gelangt. Zu diesen überdauert noch nicht der Beratung gewordene Initiativentwürfen gehören so überaus wichtige wie der, der die Erteilung von Reliquien zu Gunsten der Dillinger weniger als ein zu beantragende Anträge, die meist schon zu Beginn der Tagung eingebracht wurden, sind heute noch unerledigt. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die sozialdemokratische Fraktion, insofern ihrer ziffernmäßigen Schwäche, nach der geltenden Geschäftsordnung überhaupt nicht in der Lage ist, selbständige sachliche Anträge einzubringen, weil auch die sogenannten Freisinnigen unanständig genug sind, ihr die zu diesen Zwecken notwendige geringe Anzahl von Unterschriften zu verweigern. War zu irgendeinem Antrage rein formaler Art sind gelegentlich einige freisinnige Unterschriften zu haben.

Weniger unerledigter neunzig Initiativentwürfen sind sehr viele noch nicht einmal zur ersten Beratung im Plenum gelangt. Zu diesen überdauert noch nicht der Beratung gewordene Initiativentwürfen gehören so überaus wichtige wie der, der die Erteilung von Reliquien zu Gunsten der Dillinger weniger als ein zu beantragende Anträge, die meist schon zu Beginn der Tagung eingebracht wurden, sind heute noch unerledigt. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die sozialdemokratische Fraktion, insofern ihrer ziffernmäßigen Schwäche, nach der geltenden Geschäftsordnung überhaupt nicht in der Lage ist, selbständige sachliche Anträge einzubringen, weil auch die sogenannten Freisinnigen unanständig genug sind, ihr die zu diesen Zwecken notwendige geringe Anzahl von Unterschriften zu verweigern. War zu irgendeinem Antrage rein formaler Art sind gelegentlich einige freisinnige Unterschriften zu haben.

Weniger unerledigter neunzig Initiativentwürfen sind sehr viele noch nicht einmal zur ersten Beratung im Plenum gelangt. Zu diesen überdauert noch nicht der Beratung gewordene Initiativentwürfen gehören so überaus wichtige wie der, der die Erteilung von Reliquien zu Gunsten der Dillinger weniger als ein zu beantragende Anträge, die meist schon zu Beginn der Tagung eingebracht wurden, sind heute noch unerledigt. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die sozialdemokratische Fraktion, insofern ihrer ziffernmäßigen Schwäche, nach der geltenden Geschäftsordnung überhaupt nicht in der Lage ist, selbständige sachliche Anträge einzubringen, weil auch die sogenannten Freisinnigen unanständig genug sind, ihr die zu diesen Zwecken notwendige geringe Anzahl von Unterschriften zu verweigern. War zu irgendeinem Antrage rein formaler Art sind gelegentlich einige freisinnige Unterschriften zu haben.

Weniger unerledigter neunzig Initiativentwürfen sind sehr viele noch nicht einmal zur ersten Beratung im Plenum gelangt. Zu diesen überdauert noch nicht der Beratung gewordene Initiativentwürfen gehören so überaus wichtige wie der, der die Erteilung von Reliquien zu Gunsten der Dillinger weniger als ein zu beantragende Anträge, die meist schon zu Beginn der Tagung eingebracht wurden, sind heute noch unerledigt. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die sozialdemokratische Fraktion, insofern ihrer ziffernmäßigen Schwäche, nach der geltenden Geschäftsordnung überhaupt nicht in der Lage ist, selbständige sachliche Anträge einzubringen, weil auch die sogenannten Freisinnigen unanständig genug sind, ihr die zu diesen Zwecken notwendige geringe Anzahl von Unterschriften zu verweigern. War zu irgendeinem Antrage rein formaler Art sind gelegentlich einige freisinnige Unterschriften zu haben.

Weniger unerledigter neunzig Initiativentwürfen sind sehr viele noch nicht einmal zur ersten Beratung im Plenum gelangt. Zu diesen überdauert noch nicht der Beratung gewordene Initiativentwürfen gehören so überaus wichtige wie der, der die Erteilung von Reliquien zu Gunsten der Dillinger weniger als ein zu beantragende Anträge, die meist schon zu Beginn der Tagung eingebracht wurden, sind heute noch unerledigt. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die sozialdemokratische Fraktion, insofern ihrer ziffernmäßigen Schwäche, nach der geltenden Geschäftsordnung überhaupt nicht in der Lage ist, selbständige sachliche Anträge einzubringen, weil auch die sogenannten Freisinnigen unanständig genug sind, ihr die zu diesen Zwecken notwendige geringe Anzahl von Unterschriften zu verweigern. War zu irgendeinem Antrage rein formaler Art sind gelegentlich einige freisinnige Unterschriften zu haben.

Weniger unerledigter neunzig Initiativentwürfen sind sehr viele noch nicht einmal zur ersten Beratung im Plenum gelangt. Zu diesen überdauert noch nicht der Beratung gewordene Initiativentwürfen gehören so überaus wichtige wie der, der die Erteilung von Reliquien zu Gunsten der Dillinger weniger als ein zu beantragende Anträge, die meist schon zu Beginn der Tagung eingebracht wurden, sind heute noch unerledigt. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die sozialdemokratische Fraktion, insofern ihrer ziffernmäßigen Schwäche, nach der geltenden Geschäftsordnung überhaupt nicht in der Lage ist, selbständige sachliche Anträge einzubringen, weil auch die sogenannten Freisinnigen unanständig genug sind, ihr die zu diesen Zwecken notwendige geringe Anzahl von Unterschriften zu verweigern. War zu irgendeinem Antrage rein formaler Art sind gelegentlich einige freisinnige Unterschriften zu haben.

Weniger unerledigter neunzig Initiativentwürfen sind sehr viele noch nicht einmal zur ersten Beratung im Plenum gelangt. Zu diesen überdauert noch nicht der Beratung gewordene Initiativentwürfen gehören so überaus wichtige wie der, der die Erteilung von Reliquien zu Gunsten der Dillinger weniger als ein zu beantragende Anträge, die meist schon zu Beginn der Tagung eingebracht wurden, sind heute noch unerledigt. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die sozialdemokratische Fraktion, insofern ihrer ziffernmäßigen Schwäche, nach der geltenden Geschäftsordnung überhaupt nicht in der Lage ist, selbständige sachliche Anträge einzubringen, weil auch die sogenannten Freisinnigen unanständig genug sind, ihr die zu diesen Zwecken notwendige geringe Anzahl von Unterschriften zu verweigern. War zu irgendeinem Antrage rein formaler Art sind gelegentlich einige freisinnige Unterschriften zu haben.

Weniger unerledigter neunzig Initiativentwürfen sind sehr viele noch nicht einmal zur ersten Beratung im Plenum gelangt. Zu diesen überdauert noch nicht der Beratung gewordene Initiativentwürfen gehören so überaus wichtige wie der, der die Erteilung von Reliquien zu Gunsten der Dillinger weniger als ein zu beantragende Anträge, die meist schon zu Beginn der Tagung eingebracht wurden, sind heute noch unerledigt. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die sozialdemokratische Fraktion, insofern ihrer ziffernmäßigen Schwäche, nach der geltenden Geschäftsordnung überhaupt nicht in der Lage ist, selbständige sachliche Anträge einzubringen, weil auch die sogenannten Freisinnigen unanständig genug sind, ihr die zu diesen Zwecken notwendige geringe Anzahl von Unterschriften zu verweigern. War zu irgendeinem Antrage rein formaler Art sind gelegentlich einige freisinnige Unterschriften zu haben.

Weniger unerledigter neunzig Initiativentwürfen sind sehr viele noch nicht einmal zur ersten Beratung im Plenum gelangt. Zu diesen überdauert noch nicht der Beratung gewordene Initiativentwürfen gehören so überaus wichtige wie der, der die Erteilung von Reliquien zu Gunsten der Dillinger weniger als ein zu beantragende Anträge, die meist schon zu Beginn der Tagung eingebracht wurden, sind heute noch unerledigt. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die sozialdemokratische Fraktion, insofern ihrer ziffernmäßigen Schwäche, nach der geltenden Geschäftsordnung überhaupt nicht in der Lage ist, selbständige sachliche Anträge einzubringen, weil auch die sogenannten Freisinnigen unanständig genug sind, ihr die zu diesen Zwecken notwendige geringe Anzahl von Unterschriften zu verweigern. War zu irgendeinem Antrage rein formaler Art sind gelegentlich einige freisinnige Unterschriften zu haben.

Weniger unerledigter neunzig Initiativentwürfen sind sehr viele noch nicht einmal zur ersten Beratung im Plenum gelangt. Zu diesen überdauert noch nicht der Beratung gewordene Initiativentwürfen gehören so überaus wichtige wie der, der die Erteilung von Reliquien zu Gunsten der Dillinger weniger als ein zu beantragende Anträge, die meist schon zu Beginn der Tagung eingebracht wurden, sind heute noch unerledigt. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die sozialdemokratische Fraktion, insofern ihrer ziffernmäßigen Schwäche, nach der geltenden Geschäftsordnung überhaupt nicht in der Lage ist, selbständige sachliche Anträge einzubringen, weil auch die sogenannten Freisinnigen unanständig genug sind, ihr die zu diesen Zwecken notwendige geringe Anzahl von Unterschriften zu verweigern. War zu irgendeinem Antrage rein formaler Art sind gelegentlich einige freisinnige Unterschriften zu haben.

Weniger unerledigter neunzig Initiativentwürfen sind sehr viele noch nicht einmal zur ersten Beratung im Plenum gelangt. Zu diesen überdauert noch nicht der Beratung gewordene Initiativentwürfen gehören so überaus wichtige wie der, der die Erteilung von Reliquien zu Gunsten der Dillinger weniger als ein zu beantragende Anträge, die meist schon zu Beginn der Tagung eingebracht wurden, sind heute noch unerledigt. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die sozialdemokratische Fraktion, insofern ihrer ziffernmäßigen Schwäche, nach der geltenden Geschäftsordnung überhaupt nicht in der Lage ist, selbständige sachliche Anträge einzubringen, weil auch die sogenannten Freisinnigen unanständig genug sind, ihr die zu diesen Zwecken notwendige geringe Anzahl von Unterschriften zu verweigern. War zu irgendeinem Antrage rein formaler Art sind gelegentlich einige freisinnige Unterschriften zu haben.

Weniger unerledigter neunzig Initiativentwürfen sind sehr viele noch nicht einmal zur ersten Beratung im Plenum gelangt. Zu diesen überdauert noch nicht der Beratung gewordene Initiativentwürfen gehören so überaus wichtige wie der, der die Erteilung von Reliquien zu Gunsten der Dillinger weniger als ein zu beantragende Anträge, die meist schon zu Beginn der Tagung eingebracht wurden, sind heute noch unerledigt. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die sozialdemokratische Fraktion, insofern ihrer ziffernmäßigen Schwäche, nach der geltenden Geschäftsordnung überhaupt nicht in der Lage ist, selbständige sachliche Anträge einzubringen, weil auch die sogenannten Freisinnigen unanständig genug sind, ihr die zu diesen Zwecken notwendige geringe Anzahl von Unterschriften zu verweigern. War zu irgendeinem Antrage rein formaler Art sind gelegentlich einige freisinnige Unterschriften zu haben.

Weniger unerledigter neunzig Initiativentwürfen sind sehr viele noch nicht einmal zur ersten Beratung im Plenum gelangt. Zu diesen überdauert noch nicht der Beratung gewordene Initiativentwürfen gehören so überaus wichtige wie der, der die Erteilung von Reliquien zu Gunsten der Dillinger weniger als ein zu beantragende Anträge, die meist schon zu Beginn der Tagung eingebracht wurden, sind heute noch unerledigt. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die sozialdemokratische Fraktion, insofern ihrer ziffernmäßigen Schwäche, nach der geltenden Geschäftsordnung überhaupt nicht in der Lage ist, selbständige sachliche Anträge einzubringen, weil auch die sogenannten Freisinnigen unanständig genug sind, ihr die zu diesen Zwecken notwendige geringe Anzahl von Unterschriften zu verweigern. War zu irgendeinem Antrage rein formaler Art sind gelegentlich einige freisinnige Unterschriften zu haben.

Weniger unerledigter neunzig Initiativentwürfen sind sehr viele noch nicht einmal zur ersten Beratung im Plenum gelangt. Zu diesen überdauert noch nicht der Beratung gewordene Initiativentwürfen gehören so überaus wichtige wie der, der die Erteilung von Reliquien zu Gunsten der Dillinger weniger als ein zu beantragende Anträge, die meist schon zu Beginn der Tagung eingebracht wurden, sind heute noch unerledigt. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die sozialdemokratische Fraktion, insofern ihrer ziffernmäßigen Schwäche, nach der geltenden Geschäftsordnung überhaupt nicht in der Lage ist, selbständige sachliche Anträge einzubringen, weil auch die sogenannten Freisinnigen unanständig genug sind, ihr die zu diesen Zwecken notwendige geringe Anzahl von Unterschriften zu verweigern. War zu irgendeinem Antrage rein formaler Art sind gelegentlich einige freisinnige Unterschriften zu haben.

Weniger unerledigter neunzig Initiativentwürfen sind sehr viele noch nicht einmal zur ersten Beratung im Plenum gelangt. Zu diesen überdauert noch nicht der Beratung gewordene Initiativentwürfen gehören so überaus wichtige wie der, der die Erteilung von Reliquien zu Gunsten der Dillinger weniger als ein zu beantragende Anträge, die meist schon zu Beginn der Tagung eingebracht wurden, sind heute noch unerledigt. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die sozialdemokratische Fraktion, insofern ihrer ziffernmäßigen Schwäche, nach der geltenden Geschäftsordnung überhaupt nicht in der Lage ist, selbständige sachliche Anträge einzubringen, weil auch die sogenannten Freisinnigen unanständig genug sind, ihr die zu diesen Zwecken notwendige geringe Anzahl von Unterschriften zu verweigern. War zu irgendeinem Antrage rein formaler Art sind gelegentlich einige freisinnige Unterschriften zu haben.

Weniger unerledigter neunzig Initiativentwürfen sind sehr viele noch nicht einmal zur ersten Beratung im Plenum gelangt. Zu diesen überdauert noch nicht der Beratung gewordene Initiativentwürfen gehören so überaus wichtige wie der, der die Erteilung von Reliquien zu Gunsten der Dillinger weniger als ein zu beantragende Anträge, die meist schon zu Beginn der Tagung eingebracht wurden, sind heute noch unerledigt. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die sozialdemokratische Fraktion, insofern ihrer ziffernmäßigen Schwäche, nach der geltenden Geschäftsordnung überhaupt nicht in der Lage ist, selbständige sachliche Anträge einzubringen, weil auch die sogenannten Freisinnigen unanständig genug sind,

